

[Haar]p. auch N. (GRI), wie → P.1, NB mehrf., OB, OP, SCH vereinz.: *gäbe und roude Hoabomad in blechrane Schachdal* Schöllstein DEG; *Habn kinnts an meinem Standl ... Semminudl, Haarpomadi* Bergen TS 1898 FANDERL Obb. Lieder 9f.

Suddt. Wb. V,6.– DWB IV,2,1934.

J.D.

### pomadig, -de, pomali

Adj. **1** langsam, gemächlich, °OB, °NB, °OP, MF vereinz.: *dö trabm ganz pomadö* Hengersbg DEG; *ganz pomadi steigt er vom Sessl owa* Bayerld 37 (1926) 520; *pomāli, pomādi, pomadig* „sachte“ SCHMELLER I,391; „Woher stammt wohl das oberpfälzische *Bomaila* (Sachte)?“ ZAUPSER Nachl. [7].

**2** faul, träge, °OB, NB, OP vereinz.: *°a gāns a Bommadigi* „Bequeme“ Ebersbg; „*pomādi* o. *pomāli* ... träge“ BERTHOLD Fürther Wb. 169; *Du selber darfst niema pomadi nit sein* HENLE Guat is's 59.

**3** bequem, behaglich, °OB, NB, OP vereinz.: *°pomādö* „gemütlich“ Fischbachau MB; *dass du so schee pomadi in dei'm Bett drin liegn kost* Altb. Heimatp. 59 (2007) Nr.3,25.

**4** gezielt, geschickt: „*Ünseroans werde oiwai ausgschmierbt ... Solang er lebt ...*“ *Und von dieser pomadigen Einleitung* aus GRAF Dekameron 149.

**5** mit Pomade versehen: „die Hauserin ... fährt mit einem pappigen, *pomadigen* Kamm über den Scheitel“ CHRIST Werke 547 (Rumplhanni).

Etym.: Bed. 1–4 aus tschech. *pomalü* 'allmählich' mit volksetym. Anlehnung an → *Pomade*; PFEIFER Et. Wb. 1026f.

Ltg: *bomāde* u. ä., vereinz. *-ād* (ESB, WÜM), *-āli* u. ä. (M; FÜ, N, SC), dazu *bomaila* OP ZAUPSER 17 (heute †).

DELLING I,88f.; SCHMELLER I,391; ZAUPSER 17.– WBÖ III, 592f.; Schwäb. Wb. I,1283; Schw. Id. IV,1253; Suddt. Wb. II,517f.– DWB VII,1994.– BERTHOLD Fürther Wb. 169; BRAUN Gr. Wb. 469; CHRISTL Aichacher Wb. 276; MAAS Nürnberg. Wb. 87.– M-209/13. J.D.

### pomadisieren

Vb. **1** mit Haarpomade einreiben, NB vereinz.: *bomadisian* Ergolding LA; *bommädisiad woara, dās da ganzi Wong davaa grochn houd* LODES Huuza güi 70.

**2** den Bart wichsen: *den Boat pomadisian* Hengersbg DEG.

WBÖ III,592.– Fremdwb. II,589.

J.D.

### Bombardeur

M. **1** † Bombardier: *kein Pompertär ... Nicht einmal ein Halahner* [Ulan] MÜLLER Lieder 131.

**2** scherzh. Kartoffel, °NB vereinz.: *°Bomberadör* Eining KEH.

Etym.: Zu frz. *bombarde* 'Steinschleudermaschine'; <sup>2</sup>Fremdwb. III,401. Bed.2 wohl in Anlehnung an frz. *pomme de terre*; vgl. M. RENN, W. KÖNIG, Kleiner Bayer. Sprachatlas, München <sup>3</sup>2009, 239.

<sup>2</sup>Fremdwb. III,404.

J.D.

### Bombardon, Bu-, Bumberer

M. **1** auch N. (WUN), Bombardon, °Gesamtgeb. vielf.: *Bombardon, de groß Bläsa* [Blasinstrument] Wessobrunn WM; *Bäßgeing, Drumbetn, Bumbradanö* Kreuzbg WOS; *da Bumberdan wiad van Recka-Hansl blousn* M'ldf NEW; *er is naou mit sein Bumbradum aweng spaater droagwest woi die zwou Trumpetn und as Flügghorn* SCHEMM Stoagaß 153.– Syn.: *Baß*, [Blech]baß, [Baß]bombardon, große → *Trompete*, [Baß]trompete, [Baß]kuh, große → [Au]mache, feiste → *Musik*, [Pumper]nickel.

**2** Bombardonspieler: *der* [Musikant, der] *no zappln ko, des is der Bombrado* Wirtshauslieder Opf. 217.

Etym.: Aus frz. *bombardon*, ital. Herkunft; DUDEN Wb. 637.

Ltg: *bombadō(n)*, *-dō(n)*, *bum-* u. ä., auch *-dox(n)* (AIC; R, ROD), *-dou* (GAP), *-dōne* u. ä. (AIC; ND), *-dun*, *-dum* OB, NB (dazu NEN, PAR; WUN; ND), ferner *bomb(a)radōn*, *-ōm*, *bum-* OP (dazu EG, KÖZ; HIP, LAU), *-dāne* (WOS), *-dun*, *-dum* (LAN; WUN), *bāmbardādām* (OVI), weiterhin *bumb(a)rābum* (RID; WUN), *bubadān* (REG) u. mit volksetym. Anschluß an → *pumpern bumbara* (BUL, NM, TIR; WUN).

WBÖ III,593; Suddt. Wb. II,517.– Fremdwb. I,90.– BRAUN Gr. Wb. 475; SINGER Arzb. Wb. 46.– M-89/19.

Komp.: [Baß]b. **1** wie → B.1: *Baßbumbara* Altglashütte TIR.– **2**: „Baßhorn ... *Bäßpumpara*“ BRAUN Gr. Wb. 475. J.D.

### † Bombasin, Bomasin

M., Baumwollstoff: „der *Schalk* [kurze enge Jacke] ... ist von blauen *Pomasin* oder *Kattun* mit weißen Punkten“ HAZZI Aufschl. II,1,185.

Etym.: Mhd. *bombasin*, aus frz. *bombasin*, persischer Herkunft; KLUGE-MITZKA 90.

SCHMELLER I,239 (Bammäsi).– WBÖ III,593f.; Schwäb. Wb. I,1283f.; Schw. Id. IV,1258.– DWB II,236; Frühnhd. Wb. II,1795 (bambasin), IV,766; LEXER HWb. I,325.

Abl.: *bombasinen*.

J.D.